

	<p>Object: Chloralkalielektrolysezelle</p> <p>Museum: Deutsches Chemie-Museum Rudolf-Bahro-Str. 11 (Besucheradresse) 06217 Merseburg 03461-441 6195 info@dchm.de</p> <p>Collection: Elektrochemie</p> <p>Inventory number: 0503</p>
--	---

Description

Chlor dient als Grundstoff für eine große Anzahl wichtiger Produkte. Dazu zählt auch das technisch bedeutsame Polyvinylchlorid (PVC). Chlor wurde in den Altanlagen im Buna-Werk Schkopau nach dem Amalgamverfahren hergestellt. Die ausgestellte Elektrolysezelle bewirkt die elektrische Zersetzung von Steinsalzsole zur Chlor, Wasserstoff und Natronlauge. Als Anoden dienten Graphitelektroden. Die Kathode bildet die am Boden der geneigt aufgestellten Zelle fließende Quecksilberschicht. Es laufen folgende Reaktionen ab:
Natriumchlorid + elektrischer Strom = Natrium + Chlor
Natrium + Quecksilber = Natriumamalgam
Natriumamalgam + Wasser = Natronlauge + Quecksilber + Wasserstoff.
Zelle arbeitet nach dem Quecksilber-Amalgamverfahren
Die Chlorelektrolyse wird in BSL mit Hilfe von DOW, sowie eigener Forschungsergebnisse auf das Membranverfahren umgestellt und so eine quecksilberfreie Produktion ermöglicht, auch der Umwelt zuliebe.

Basic data

Material/Technique:	Stahl
Measurements:	L/B/H (m): 14,00 / 2,00 / 2,00; Masse (kg): 3.000

Events

Created	When	1964
	Who	Buna Werke Schkopau
	Where	Schkopau
Was used	When	1964-1990

Who Buna Werke Schkopau
Where Schkopau

Keywords

- Chlorerzeugung
- Chlorine
- Polyvinyl chloride